



Wyn Davies

Wyn Davies ist ein Weltbürger mit ausgeprägtem Reisefieber. Der heute 25-jährige, wird als Sohn einer Deutsch-Waliserin und eines Deutsch-Tschechen in Frankfurt am Main geboren. Die Eltern trennen sich, und als Wyn 12 ist, zieht es Mutter, Kind und zwei Koffer nicht nur beruflich nach San Francisco. Sie hat ihr Reisefieber an ihren Sohn vererbt. Nach einer Eingewöhnungszeit findet sich der Frankfurter Jung im Jahr 2002 auf der Tamalpais High School wieder, und wundert sich extrem, dass die High School keinerlei Stolz für ihren früheren Absolventen 2Pac hat. Es wird nicht das letzte Mal sein das Wyn Davies bemerkt, das er häufig anderer Meinung ist als die Leute um ihn herum.

Er lebt in der so genannten Bay Area, einer Metropolenregion deren 3 Hauptzentren die Städte San Francisco, San Jose und Oakland sind. Der dominierende HipHop Sound der Bay Area ist ein Genre das Hyphy Music genannt wird. Sehr viel Tiefbass, viele Elektronische Sounds, eigene Tänze wie den "Go-Dumb", illegale Autorennen, das ist Partymusik in Reinform. Wyn Davies ist andere Meinung. Er interessiert sich für 90er Jahre Eastcoast Rap. Warme, verspulte analoge Sounds. Jazz Samples, düstere Sounds aus 70s Detective Filmen, und Texte über das Leben auf der Strasse. Notorious B.I.G., Nas, Mobb Deep - um nur einige Referenz-Punkte zu nennen.

Als er 16 ist, beginnt er sich in der Schule extrem zu langweilen weil er "die grauen Zimmer absurd" findet und entscheidet "Ich funktionier in so einem Schulsystem einfach nicht". Er entwickelt die Idee zur See zu fahren. Kein Witz, er möchte etwas erleben, er möchte als Weltbürger seine Welt sehen.

Leider hat er zwei Probleme. Einen deutschen Pass, und damit keine US Arbeitserlaubnis, und eine Mutter die Lehrerin ist, und für die deshalb die Bildung ihres Sohnes das Wichtigste ist. Er führt intensive Gespräche mit seiner Mutter und überzeugt sie schlussendlich von der Schule zu gehen, auch deshalb weil sie seit Tag eins seine Musik unterstützt.

Ein Jahr später lebt er in einem leerstehenden Haus ohne Strom, das bald abgerissen werden soll. Es gehört einem Freund seiner Mutter, die umzieht um einen neuen Job anzunehmen. Da er in dem Haus keinerlei moderne Unterhaltungselektronik nutzen kann, fängt er zum Zeitvertreib an, seine Gedanken als seine ersten Texte aufzuschreiben und zu rappen. Als er aus dem Haus aus muss, zieht er zusammen mit Freunden nach Los Angeles, um dort Musik zu machen. Immer noch ohne Green Card, aber mit dringendem Geldbedarf, fängt er an alle Jobs zu machen die man ohne Green Card bekommen kann. Er wird Bauarbeiter, Parkplatz Wächter, Möbelpacker für Umzüge, was passt, da es vor allem seine Umzüge sind, die seine Songs noch heute prägen, und um das Klischee voll zu machen arbeitete er auch als Tellerwäscher.

Nebenbei macht er Musik mit der Band The Transfers. Sie haben Auftritte, sie produzieren Songs, und der Manager der Band presst Demo CDs und reicht sie bei einem Independent Musik Award ein. Das Wunder passiert. Die Band gewinnt den LA Music Award. Es kommen Angebote rein - auch von Major Labels.

Die Musik von The Transfers hat viele verschiedene Einflüsse, aber Wyn möchte das machen was er liebt, richtige HipHop Musik. Auch wenn Erfolg und Geld winken, Wyn ist in seinem Leben erneut an dem Punkt, wo er etwas anderes will als die Leute um ihn herum.



Wyn kommt zu dem Entschluss, das er nicht versuchen will es als Europäischer Migrant den American Dream zu leben. Er entscheidet mit 20, das er nach Berlin ziehen will. Nicht nur das sein Bruder, Schauspieler Trystan Pütter, dort lebt, er hört auch immer wieder wie international Berlin ist.

In den Zirkeln seines Bruders verkehrend, lernt er schnell viele Schauspieler und andere bekannte Leute kennen. Die zeigen sich wiederum begeistert von der Musik des jungen Wyn Davies. Sie besuchen seine Konzerte und als die Idee für ein Video entwickelt wird, stehen alle sofort Gewehr bei Fuß um ihren Freund zu helfen.

So kommt es das Heike Makatsch, Miriam Stein, Nathalie Avelon und der legendäre Playboy Rolf Eden im Video "Money & Women" zu sehen sind. Einfach mal so. Weil er es kann. Weil er es will, und weil endlich Leute um ihn herum sind, die dasselbe wollen wie er.

So dauert es auch nicht lange und der NME wird auf das Video aufmerksam und zeigt es den begeistertsten Usern seiner Site.

Wer dann Wyn Davies googlet um mehr zu erfahren, der findet fast Einträge über einen Walisischen Fußballer. Warum hat er sich gerade diesen Namen als Rapper gegeben? Er hat es gar nicht, den Wyn ist sein zweiter Vorname, und Davies der Geburtsname seiner Mutter. Im übrigen ist der Name Wyn Davies in Wales so verbreitet wie der Name Martin Müller in Deutschland.

Wyn ist zwar dort angekommen wo er zur Zeit sein möchte, musizierend im Studio, produzierend, mischend, masternd, Videos drehend, und es passiert auch endlich in dem Stil den er schon immer machen wollte, nämlich in der Mischung aus 90er Jahre Hip-Hop verbunden mit modernen Sound. Eine Art goldene 90er Jahre 2.0 Version. Aber seinen grössten Traum hat er noch vor sich. Der besteht daraus irgendwann ein Grossvater zu sein, der seinen Enkelkindern beim Spielen zuschaut.

www.wyndaviesmusic.com